

**Auf dieser Seite und den folgenden geben
wir einen Überblick über die dies=
jährige gesamte Produktion
unseres Verlages**

Z

Z

HANS FRANCK

Annette

Droste-Roman. Lw. RM 2.50. 5.—10. Tausend

„Das Buch ist in der Zeichnung des Charakters nicht nur der Hauptgestalt, sondern auch aller ihr gegenüberstehenden bzw. ihr fühlen und Denken beeinflussenden Personen, so umfassend, es schildert Landschaft und Umwelt so greifbar, und es läßt letzte, unbeschreibbare seelische Spannungen so zwischen den Zeilen schwingen, daß der Leser, tief erschüttert vom Leidensweg der Frau, eine heiße Liebe zur Dichterin und ihrem Werk im Herzen aufblühen fühlt. Das vornehmste Ziel eines Lebensromanes ist herrlich erfüllt.“

Stettiner General-Anzeiger

RUDOLF DAMMERT

Männer um Gaslia

Roman aus der Fuggerzeit. Lw. RM 5.80

„Ein Roman aus der Fuggerzeit, voll Tempo, Erleben und frische und in sprachlicher Vollendung und Kürze. Dammert läßt in diesem Roman ein seltsames Frauen-schicksal im Deutschen Mittelalter jene Zeit lebendig werden, die zu den reichsten und schönsten Zeitläufen der Deutschen Gauen zählt. Es ist die der Fugger, die Zeit Dürers, in der Handel und Kunst auf einer Höhe standen, wie nie vorher und nachher. Ein Buch, das packend und lehrreich zugleich, viel Freude bereiten wird.“

Mainzer Anzeiger

GUSTAV SCHENK

Aron oder das tropische Feuer

Mit 4 bunten Bildtafeln und 8 Strichzeichn. Lw. RM 4.80

„In all seinen Entwicklungsstufen wird uns das Wachstum des Aronstabs vor Augen geführt. Der Dichter lebt mit der Pflanze, gewissermaßen als Bruder, und gewinnt so ein neues, persönliches Verhältnis zu ihr, das zur Grundlage seiner Naturphilosophie wird. In beinahe hymnischer Sprache wird hier das Mysterium einer Pflanze - für den Dichter beseeltes, eigenwilliges Wesen - besungen. Schöne Zeichnungen von Grethe Jürgens geben einen wirkungsvollen Rahmen.“

Rheinisch-Westf. Zeitung, Essen

PAUL RITTER

Kurama Katiti

Schicksal in Südwest

Mit 41 Abbild. von M. Pathé. Lw. RM 5.80

„Diese lebenswahren Schilderungen offenbaren das viele Schöne und Große, das den weißen Einwanderer für immer in den Bann des Landes zieht. Ritters in zwanzig Afrika-Jahren gesammelten vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen, die bildhaften Darstellungen und die flüssige, natürliche Sprachweise machen das Buch, das zahlreiche charakteristische Zeichnungen des bekannten Afrika-Malers Moritz Pathé schmücken, besonders wertvoll und lesenswert.“

Kolonial-Post, Berlin

CLEMENS LAAR

Die blutende Grenze

Die Geschichte eines modernen Landknechtes

Lw. RM 4.—

„In das Gebiet der indisch-afghanischen Grenze führt uns die phantastische Geschichte des Sergeanten Morton vom 12. indischen Lanzenreiter-Regiment. Clemens Laar ist ein Meistererzähler, der in prächtigen Bildern das blutige Aufeinanderprallen der Gegenläufe schildert, aber es besonders versteht, uns den märchenhaften Lebensweg Mortons vom Sergeanten zum Fürsten eines kämpferischen Bergvolkes menschlich nahe zu bringen. Das Buch ist spannend, wer es gelesen hat, wird es sobald nicht vergessen.“

Bremer Nachrichten

Z

ADOLF SPONHOLTZ VERLAG HANNOVER